

ERASMUS Erfahrungsbericht

Gastuniversität: University College Cork, Irland

Studiengang: Kunst, Musik und Medien

Auslandsaufenthalt: WiSe 18/19

Vor dem Aufenthalt

Wenn man ein Auslandssemester in einem englischsprachigen Land außerhalb Großbritanniens machen möchte, ist Irland eine tolle Alternative. Zwar ähnelt Irland in einigen kulturellen Aspekten seinem Nachbarn, schließlich wurde das Land viele Jahre von der britischen Krone regiert, doch haben die Iren ihren ganz eigenen Charme. Musik, Tanz und auch das Feierabendbier gehören auf der grünen Insel zum Alltag vieler. Um diesen zu erleben bietet sich ein Auslandssemester natürlich perfekt an.

Cork, die zweitgrößte Stadt Irlands, ist durch seine Größe und Lage nicht so überlaufen von Touristen, wie etwa Dublin, bietet aber mehr Aktivitäten und Attraktionen als kleinere Städte, wie Galway oder Limerick. Um sich einen guten Überblick über die dortige Universität, dem University College Cork (kurz UCC), zu verschaffen, ist die Homepage ideal. Dort bieten sich viele Informationen zur Uni, dem Studentenalltag und aktuellen Ereignissen. Auch das International Office bietet online viele Infos für angehende Gaststudenten und es gibt ein separates Vorlesungsverzeichnis für Visiting Students.

Allgemein wird man vom dortigen International Office gut durch den Anmeldeprozess geleitet, sowohl durch die Homepage, als auch durch mehrere E-Mails.

Im Ausland

Generell gibt es nicht sonderlich viel, was man abseits des universitären Anmeldeprozesses vor dem Auslandsaufenthalt regeln muss. Ganz wichtig ist jedoch die Suche nach einer Unterkunft. Hier kann man sich zwar über die UCC für einen Wohnheimsplatz bewerben, aber aus der Erfahrung kann ich sagen, dass man nur selten eine Zusage bekommt, beziehungsweise erst gegen Ende August die Chance auf einen Platz bekommt. Allerdings erhält man recht früh eine Liste mit Internetseiten, auf denen man nach Unterkünften, Wohnungen, privaten Wohnheimen und Gastfamilien suchen kann. Wenn man spontan ist, gibt es auch die Möglichkeit die ersten Nächte in einem Hostel zu verbringen und sich vor Ort auf die Suche zu begeben, das kann aber durchaus stressig sein. Generell befindet sich Irland in einer Wohnungskrise und man muss vergleichsweise viel Geld in die Hand nehmen um ein einfaches, kleines Zimmer zu bekommen. Ich selbst habe in dem privaten Wohnheim "Hatch" gelebt. Dort bin ich in ein neu renoviertes Zimmer mit eigenem Bad gezogen und habe mir mit vier anderen internationalen Studenten eine Küche mit Wohnzimmer geteilt. Zwar waren wir die ersten, die in diesem Apartment gewohnt haben und alles war sauber und neu, doch mussten wir dafür anfangs ohne Heißwasser und während der gesamten Zeit mit Baulärm auskommen. "Hatch" wurde und wird komplett saniert, was den Baulärm und die doch sehr hohen Preise erklärt. Das Wohnheim punktete aber wiederum mit der Nähe zum Stadtzentrum und einem eigenen Fitnessstudio. Zum Hauptcampus dagegen braucht man zu Fuß etwa 20 Minuten, was sich bei dem typischen irischen Regen und den langsamen Fußgängerampeln noch etwas ziehen kann. Auf den öffentlichen Nahverkehr kann man sich übrigens nicht immer verlassen, da sich die Busse oft verspäten oder gar nicht erst kommen. Trotzdem würde ich es empfehlen, sich eine Busfahrkarte zu machen, um beispielsweise die Gegend um Cork mit Bus und Zug zu erkunden. Mit der "Leap Card" spart man bei den Tickets meist 1 bis 2€ pro Fahrt. Sprachlich hatte ich mit meinem B2-Niveau keine Probleme in Irland, da man viel unter internationalen Studenten ist, die ein ähnliches Niveau haben. An den irischen Akzent der Professoren und Studenten gewöhnt man sich aber auch recht schnell. Wer sein Englisch aber noch

verbessern möchte, kann verschiedene Kurse des Language Centres besuchen. Informationen darüber bekommt man online und in den Einführungsveranstaltungen.

Generell kann ich die Einführungsveranstaltungen des International Office und der International Society sehr empfehlen. Dort bekommt man alle wichtigen Informationen über das Studium und den Alltag an der UCC. Auch lernt man durch verschiedene Aktivitäten der Society die anderen Gaststudenten kennen und erkundet gemeinsam die Uni und die Stadt.

Das Angebot der Kurse ist recht breit gefächert und das Online-Vorlesungsverzeichnis gut aufgebaut. Bei Fragen zu Kursen oder dem Studiensystem kann man sich immer an das International Office oder das jeweilige Departement wenden. Bei dem Schwierigkeitsgrad der Veranstaltungen sollte man darauf achten, für welches Studienjahr der Kurs vorgesehen ist. Außerdem gibt es von einigen Departments, etwa Kunst oder Musik, speziell Angebote für Internationals. Diese Kurse sind meist kleiner und die Professoren sind sehr interessiert am individuellen Hintergrund der Studenten. Besonders positiv fand ich, dass das Musikdepartment Kurse zu traditionellen Instrumenten und Tänzen angeboten hat, bei denen die Gaststudenten wichtige kulturelle Aspekte kennenlernen und gleichzeitig ECTS-Punkte sammeln konnten. Ein negativer Punkt am Musikdepartment ist sein Standort, da das Gebäude nicht an den Hauptcampus angrenzt, sondern auf einem Hügel auf der anderen Seite des Flusses liegt. Hier muss man vom Campus 25 Minuten Fußweg einrechnen.

Bei den Prüfungen gibt es solche und solche. Manche finden in der letzten Vorlesungswoche (Ende November) während der regulären Kurszeit statt. Andere wiederum finden unter strengeren Auflagen in den Prüfungswochen (2. und 3. Dezemberwoche) statt. Bei letzterem bekommt man den genauen Termin und Ort Mitte November mitgeteilt. Diese Klausuren schreibt man dann mit Studenten anderer Kurse gemeinsam in einem Raum, manche sogar in den Sporthallen.

Die erste Dezemberwoche ist übrigens frei und kann entweder zum lernen, da offiziell "Study week", oder für Ausflüge genutzt werden. Generell empfiehlt sich, so viele Ausflüge wie möglich zu machen. Es gibt sowohl die nahegelegenen Hafenstädte Cobh und Kinsale, als auch weiter entfernte Städte, wie Limerick und Killarney, die man sich unbedingt ansehen sollte. Für letztere gibt es regelmäßige Fernbusse vom Stadtzentrum aus. Für mehrtägige Ausflüge empfiehlt sich Galway, Dublin und Nordirland. Diese kann man entweder selbst planen, mit einer Organisation buchen oder man hofft auf eins der begehrten Tickets für die Ausflüge der International Society.

Generell kann man mit der International Society und den anderen Societies und Sportclubs der Uni viel erleben, Interessen vertiefen und neue Dinge ausprobieren. Mein Highlight war die Harry Potter-Society, die Screenings der Filme, ein Pubquiz, eine Sorting Ceremony in der alten Aula und einen Yule Ball in einem schicken Hotel organisiert hat.

Auch außerhalb der Uni gibt es viele Angebote und Veranstaltungen. Es gibt beispielsweise das Jazz-Festival oder eine Culture Night, an der die gesamte Stadt beteiligt ist. Auch kann ich das "KINO" empfehlen, welches Café, Bar und Kultur-Hotspot in einem ist. Hier werden Filme gezeigt, es gibt Konzerte und sogar Wrestling-Shows.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Cork zahlreich. Während man Lebensmittel günstig bei Aldi oder Lidl bekommt, gibt es auf dem Campus und zwischen Campus und Innenstadt kleine Märkte, die alle Grundbedürfnisse stillen, aber auch teurer sind. Auf der O'Connell Street, der St. Patrick's Street und der Opera Lane finden sich kleine Boutiquen und Filialen von H&M, Topshop und ähnlichem. Der Fashion-Discounter Primark heißt in der Republik übrigens Penneys, in Nordirland (wie überall sonst auf der Welt) Primark. Praktisch falls ihr an einem Sonntag ankommen oder unter der Woche zu gestresst zum Einkaufen sein solltet: Die meisten Läden haben auch Sonntags auf.

Wer während seines Aufenthaltes krank werden sollte, kann sich an das Health Departement der UCC wenden. Direkt am Campus gelegen gibt es eine Art Praxis für Studenten. Nähere Infos dazu bekommt man online oder in der Einführungswoche.

Nach der Rückkehr

Ich habe während der vier Monate, die ich in Irland verbringen durfte, unglaubliche viele Erfahrung gesammelt. Ich habe tolle Freundschaften schließen können, faszinierende Orte gesehen und den Alltag an einer irischen Universität kennenlernen dürfen. Auch wenn vieles die ersten Wochen ungewohnt war, wäre ich zum Schluss gerne länger geblieben.

Die Erfahrungen, die du während eines Auslandssemesters machen kannst, kannst du nirgends sonst sammeln. Nutze deine Chance!

Und wenn dich die grüne Insel mit den rauen Küste und gemütlichen Pubs schon immer einmal interessiert hat, bewirb dich doch für ein (oder zwei) Semester an der UCC: Du wirst es nicht bereuen!